Klausur SS 21
Pharmakologie » Spezielle Pharmakologie

Frage 1

Was trifft zu Diabetes mellitus zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Sulfonylharnstoffe erleichtern eine Gewichtsreduktion.
(B) Therapieziel: HbA1C im Zielkorridor von 6,5% - 7,5% anstreben
(C) SGLT2-Inhibitoren führen zu einer erhöhten Insulinsekretion.
(D) Empagliflozin birgt Hypoglykämiegefahr.
(E) Laktatazidose bei GLP-1-Rezeptor-Agonisten

Frage 2

Gastroduodenales Ulcus

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) PPI hemmen irreversibel die H+/K+-ATPase, sodass es für ca. 50h lang zu einem Anstieg des pH auf > 4 kommt
(B) es ist keine Kontrolle der HP-Eradikation nötig
(C) bei der Ulcus Therapie sollte auf die Kombination von PPI und H2-Antihistaminika verzichtet werden
(D) H2RAntagonisten können antiandrogene Nebenwirkungen wie Gynäkomastie und/oder Amenorrhoe, also antiandrogene Wirkungen, verursachen.
(E) die Ulcus Therapie mit PPI dauert nicht länger als 7 Tage
(F)
(G)

Frage 3

Welche Elektrolytentgleisung kann unter langer Beta-Mimetika-Therapie auftreten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Hyponatriämie
(B) Hypomagnesiämie
(C) Hyperkaliämie
(D) Hypokaliämie
(E) Hypernatriämie

Frage 4

Was ist bei Herzinsuffizienztherapie NICHT zu überwachen unter Diuretikatherapie?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Gewicht
(B) Blutdruck
(C) Pulsfrequenz
(D) Serumnatrium- und Kaliumspiegel
(E) Serumkreatinin

Frage 5

Was stimmt zur medikamentösen Therapie einer Magen-Ulcus Erkrankung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) In einer Bismut-haltige Quadrupeltherapie sind Fluorchinolone enthalten
(B) PPIs werden unabhängig von Mahlzeiten eingenommen
(C) Nach einer Triple-Therapie ist keine Therapiekontrolle nötig
(D) Bei diffusem großzelligen B-Zell-Lymphom des Magens ist bei Nachweis von H. pylori eine Eradikation von H. pylori indiziert
(E) Für die Therapiekontrolle bei H.pylori ist ein C13-Harnsäure-Atemtest nicht ausreichend

Frage 6

Behandlung Hypertonie in der Schwangerschaft. Welches Medikament nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) alpha Methyldopa
(B) Metoprolol
(C) Lisinopril
(D) Nifedipin retard
(E) Hydralazin

Frage 7

Was trifft zu zum First Pass Metabolismus?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Ist stärker ausgeprägt bei intravenöser Gabe
(B) first pass effect kann bestimmte Medikamente in aktive Metaboliten überführen
(C) Die Dosis muss erniedrigt werden bei oraler Gabe
(D) Findet nur in der Leber statt
(E) steigert die orale Bioverfügbarkeit

Frage 8

Was machen bei Hypertensiver Krise?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Schleifendiuretikum bei Lungenödem
(B) Hypertensive Krise und hypertensiver Notfall werden gleich therapiert
(C) Clonidin gibt man bei hypertensiver Enzephalopathie
(D) Nitroprussid Natrium (?) ist bei therapierefraktärer Hypertonie kontraindiziert
(E) Bei hypertensivem Notfall mit V.a. Myokardinfarkt werden vorzugsweise Dihydrophyridin-Calcium-Antagonisten gegeben

(Lösungsvorschläge: 1:B 2:CD 3:D 4:C 5:D 6:C 7:B 8:A)

Frage 9

Frage zu Schlafmitteln - was ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Zolpidem und Zopiclon gehören zu den Z-Drugs
(B) Zolpidem und Zopiclon wirken an der alpha1 Untereinheit von GABA-A Rezeptoren
(C) Zolpidem und Zopiclon können nicht mit Flumazenil antagonisiert werden
(D) Z-Drugs weisen ein Abhängigkeitspotenzial auf
(E) Zolpidem und Zopiclon sind in Deutschland häufig eingesetzte Schlafmittel.

Frage 10

Was machen bei Parkinsonoid (EMPS) nach Neuroleptika?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Biperiden
(B) Dosis steigern
(C) Haloperidol i.v.
(D) Antidepressiva
(E) hoch-potentes Antipyschotikum

Frage 11

Was stimmt NICHT zu Asthma?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) auch bei schwerem Asthma Stadium 5 kann man Tiotropium geben/ Beim Asthma bronchiale kann Tiotropium ab Stufe 5 eingesetzt werden
(B) ICS schon in frühen Asthma (1 und 2) und COPD Stadien (A und B)
(C) Trotz der unterschiedlichen Pathomechanismen gehören zu den Grundpfeilern der Therapie bei Asthma und COPD Beta Mimetika und Anticholinergika
(D) Im Gegensatz zu COPD kann man in schweren Fällen von Asthma auch mit monoklonalen Antikörpern (anti-IL4, anti-IL5) therapieren.
(E) Bei COPD gibt es im Gegensatz zu Asthma als Bestandteil der Klassifikation noch einen Assessment-Test zum Wohlbefinden

Frage 12

Orale Antidiabetika - was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Prognostisch günstig ist es, Nebenwirkungen wie Hypoglykämien für einen HbA1c-Wert unter 6,5% in Kauf zu nehmen
(B) DPP4-Inhibitoren haben eine sehr positive Auswirkung auf kardiovaskuläre Endpunkte
(C) GLP1 fördert die Ausschüttung von Glukagon aus den Beta Zellen des Pankreas
(D) Orale GLP1-Analoga führen regelhaft zu einer Gewichtszunahme
(E) SGLT-2 Hemmer können einen günstigen Einfluss haben bzgl diabetische Nephropathie

Frage 13

Patient mit Pneumonie - was stimmt?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Cefpodoxim i.v. ist eine sinnvolle Therapie
(B) HAP bedeutet, wenn der Patient innerhalb von 24h nach stationärer Aufnahme eine Pneumonie entwickelt
(C) Bei unkomplizierter CAP und Antibiotikatherapie in den letzten 3 Monaten kann auch eine Makrolid-Therapie z.B. Azithromycin oral, ausreichend sein.
(D) Der CURB-Score steht für den physiology score, Alter und weitere Systemerkankungen
(E) bei Pseudomonas aeruginosa wird Vancomycin gegeben

Frage 14

Therapie von HWI - was ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Fosfomycin Therapie 1. Wahl
(B) Fluorchinolone wegen breitem Wirkspektrum auch bei unkompliziertem HWI bevorzugte Therapie
(C) Nitrofurantoin und Trimethoprim können auch bei der unkomplizierten HWI eingesetzt werden
(D) Ceftriaxon, Piperacillin Tazobactam oder Fluorchinolone können bei komplizierten HWI eingesetzt werden, wenn keine gramnegativen oder ... Keime vorliegen
(E) Fieber und Klopfschmerz sind Hinweise auf eine Pyelonephritis

Frage 15

Frage zu Rezeptformular. Was ist richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Zusatz "noctu" heißt, dass der Nachtzuschlag nicht von den Krankenkassen übernommen wird
(B) Auf T-Rezept muss Arzt NICHT bestätigen dass er Sicherheitsbestimmungen gemäß aktueller Fachinfo eingehalten hat
(C) Bei der Verschreibung zeigt nach unten spitzes Dreieck einen neuen Wirkstoff an
(D) Meldung von UAW nur an die Arzneimittelbehörde und nur durch den Arzt
(E) Fachinfo enthält keine Zusatzinformationen im Vergleich zum Beipackzettel des Medikaments

Frage 16

Frage mit Risikofaktoren für Probleme bei NSAR-Therapie

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Alter, Einnahme von Cumarinen, Corticosteroid, Bluthochdruck und/ oder Ulkusleiden
(B) Schwangerschaft in der ersten Schwangerschaftshälfte
(C) Gleichzeitige Einnahme von PPIs
(D) sind bei Novaminsulfon die entzündungshemmenden Eigenschaften
(E) ist die gleichzeitig bestehende Hemmung der Leukotriensynthese

(Lösungsvorschläge: 9:C 10:A 11:B 12:E 13:C 14:B 15:C 16:A)

Frage 17

Richtigantwort zum ACE induzierten Husten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) ist dosisabhängig
(B) ist irreversibel
(C) ist bei Reexpositionsversuch eher unwahrscheinlich
(D) kann bis zu mehreren Monaten anhalten
(E) ist sicherer Hinweis darauf, dass AT1-Antagonisten auch einen Reizhusten verursachen würden

Frage 18

Frage zu Opioiden- Was trifft NICHT zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Ausgeprägter ceiling-Effekt bei Morphin
(B) Gabapentin wird bei neuropathischen Schmerzen als Ko-Analgetikum verwendet
(C) Bei Niereninsuffizienz kumuliert Morphin zu Morphin-6-Glucuronid
(D) Bei Metamizol muss Agranulozytose beachtet werden
(E) Langzeittherapie von Tumorschmerzen mit retardierter Zubereitung

Frage 19

Frage zu sauren Analgetika

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) können mit low dose ASS kombiniert werden
(B) führt zur Toleranz mit Dosissteigerung
(C) kann wie bei Opioid-Vollagonisten unbegrenzt in der Dosis gesteigert werden
(D) Führen in Kombination mit Antihypertensiva häufiger zum akuten Nierenversagen
(E) kann während der gesamten Schwangerschaft unbedenklich gegeben werden

Frage 20

Richtigaussage

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Bei Fentalypflastern tritt die analgetische Wirkung unmittelbar ein
(B) Fentanyl in WHO-Stufe I enthalten
(C) Paracetamol hat ausgeprägte antiphlogistische Wirkung
(D) Bei älteren Pat mit Diuretika + ACE-Hemmern ist Risiko von Niereninsuffizienz unter NSAR erhöht
(E) opioid-induzierte Obstipation ist nur transient

(Lösungsvorschläge: 17:D 18:A 19:D 20:D)